

Frankfurt, den 12. 6. 95, 12.00 h

Presseerklärung:

**Eskalation an der Universität -
Kollektiv besetzt das KoZ - Rot-Grüner
AStA heuert bewaffnete Schlägerbande an
und ruft Polizei herbei**

Die seit Wochen schwelenden Konflikte um das KoZ an der Frankfurter Universität haben am heutigen Montag eine neue Stufe der Eskalation erreicht. Gegen 9.00 h besetzte das Kollektiv das KoZ, um seiner Forderung nach einer Zukunft des KoZ als selbstverwaltetes politisches Projekt Nachdruck zu verleihen. Im KoZ traf das Kollektiv auf eine Horde bewaffneter Schläger, die offenbar eigens vom AStA angeheuert worden sind. Im Rahmen einer körperlichen Auseinandersetzung zückte einer dieser angeworbenen Söldner inzwischen gar ein Messer. Auch wenn bislang (Stand: 12.00 h) noch niemand verletzt wurde, drohen die Vorgänge stündlich völlig zu eskalieren. Mitten unter den permanent provozierenden Schläger tummelt sich AStA-Vorstand Eggert (Juso) und koordiniert seine Truppen.

Vor dem KoZ hat sich inzwischen die Polizei eingefunden, um gegebenenfalls auf Seiten von AStA und Söldnertruppe einzugreifen. Die Kontakte zwischen AStA und Polizeileitung funktionieren offenbar derart reibungslos, daß die Uniformierten nur auf das Kommando von AStA-Vorstand Eggert warten, um einzugreifen.

Es ist in höchstem Maße skandalös, daß ein rot-grüner AStA, der sich gerne selbst als links bezeichnet, zur Zerschlagung eines unabhängigen studentisch-politischen Projekts die Polizei einschaltet. Fehlende Diskussionsbereitschaft in den vergangenen Wochen soll nun durch Zuhilfenahme der uniformierten Staatsmacht fortgesetzt werden.

Es ist ein nicht minder großer Skandal, daß ein linker AStA eine bewaffnete Horde Schläger anheuert, um seine Defizite an politischer Überzeugungsfähigkeit zu kompensieren. Es handelt sich dabei eindeutig um rechtsextremistische Formen der Durchsetzung eigener Machtgelüste im Stile deutscher Geschichte.

Das KoZ muß als unabhängiges linkes Projekt erhalten bleiben. Daher werden wir weiterhin versuchen, die Besetzung aufrechtzuerhalten. Wir fordern den AStA auf, seine Schlägertruppen und die Polizei abzuziehen, um die Situation vor Ort nicht völlig ausufern zu lassen. Wir fordern AStA-Vorstand Eggert auf, sofort zurückzutreten. Der AStA-Vorstand ist offenbar psychologisch völlig mit der Situation überfordert und eskaliert die Situation stets aufs Neue.

KoZ-Kollektiv